

Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara PRAMMER

Parlament
1017 Wien

**XXIV. GP.-NR
4923 /AB**

26. Mai 2010

zu 5005 J

Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

Wien, am 21. Mai 2010

Geschäftszahl:
BMWFJ-10.101/0163-IK/1a/2010

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 5005/J betreffend „Umsetzung der Maßnahmen der Konjunkturpakete I und II“, welche die Abgeordneten Mag. Werner Kogler, Kolleginnen und Kollegen am 26. März 2010 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 bis 5 der Anfrage:

Die im Rahmen des Konjunkturpakets vorgesehenen Infrastrukturinvestitionen der BIG gliedern sich in drei Teilbereiche:

- vorgezogene Neubau- und Generalsanierungsprojekte
- vorgezogene Instandhaltung
- Maßnahmen der thermischen Sanierung.

In den Teilbereichen der vorgezogenen Neubau- und Generalsanierungsprojekte und der thermischen Sanierungen ist die BIG von den Bestellungen der nutzenden Ressorts als Mieter und dem Abschluss entsprechender Mietverträge abhängig. Lediglich die die Eigentümerverpflichtungen betreffenden vorgezogenen Instandhaltungsmaßnahmen liegen im direkten Einflussbereich der BIG und können damit auch eigenständig durch die BIG in Umsetzung gebracht werden.



Eine Abgrenzung nach einzelnen "Jahresscheiben" ist insbesondere für Neubauten und Generalsanierungen wenig aussagekräftig, da die Bauvorhaben von der Einleitung der Planung bis zur Fertigstellung je nach Umfang und Komplexität mehrere Jahre benötigen und durch Drittabhängigkeiten nur bedingt planbar sind. Für die Belebung der Baukonjunktur sind jedenfalls letztlich die Errichtungskosten weit entscheidender als die jeweilige "Jahresscheibe" an Aufträgen.

Bei einigen Bauvorhaben kam und kommt es gegenüber den ursprünglichen Planungsannahmen zu zeitlichen Änderungen beim Mietvertragsabschluss. Weder seitens der BIG, noch meines Ressorts kann eine sichere Aussage darüber getroffen werden, wann die noch offenen geplanten Neubau- und Generalsanierungsmaßnahmen vom jeweiligen Bundesmieter bei der BIG bestellt werden. Als Unterstützung und Anreiz für die Bundesmieter bietet die BIG nunmehr an, bei Funktionssanierungen Kosten für die Projektanteile der thermischen Sanierung bis zum Gesamthöchstbetrag von € 35 Mio. zu übernehmen.

Da die Bestellungen der Bundesmieter bei reinen thermischen Sanierungen gegenüber der ursprünglichen Planung zurückliegen, bietet die BIG seit Herbst 2009 allen betroffenen Ressorts eine Übernahme von 30% dieser Kosten an. Zusätzlich übernahm die BIG 2009 Kleinmaßnahmen der thermischen Sanierung in Höhe von € 7 Mio.; 2010 werden nochmals € 7 Mio. für derartige Kleinmaßnahmen investiert.

Bis Ende 2009 wurden von der BIG im Rahmen des Konjunkturpakets Aufträge im Gesamtwert von rund € 255 Mio. vergeben. Somit wurden 72% des Planwertes erreicht. Insgesamt wurde allein mit den 2009 bereits in Bau befindlichen Neubau- und Generalsanierungsprojekten ein für die Bauwirtschaft relevantes Gesamtbauvolumen (Nettoerrichtungskosten) von rund € 700 Mio. initiiert.

Für die durch die BIG direkt beeinflussbaren vorgezogenen Instandhaltungsmaßnahmen waren im Konjunkturpaket für 2009 zusätzlich € 35 Mio. brutto geplant. Bis Ende 2009 wurden von der BIG rund € 40 Mio. brutto beauftragt und wurde damit der Planwert um rund 15 % übertroffen.

Bis Ende 2009 wurden im Rahmen des Konjunkturpakets für die Wirtschaft folgende relevante Gesamtbauvolumen eingeleitet (Vorbereitungsarbeiten, Planersuche, Planungsaufträge) bzw. anteilig umgesetzt (Bauaufträge):

- 55 Neubau- und Generalsanierungsprojekte mit Nettoerrichtungskosten von rund € 1,2 Mrd.
- rund 1100 Instandhaltungsmaßnahmen mit Bruttoerrichtungskosten von rund € 49 Mio.
- rund 120 Maßnahmen und Projekte der thermischen Sanierung mit Bruttoerrichtungskosten von rund € 65 Mio.

Zum Stichtag 31. März 2010 ist folgender Beauftragungsstand gegeben:

- Neubau- und Generalsanierungsprojekte: Auftragssumme netto von rund € 268 Mio. für Projekte mit Nettoerrichtungskosten von rund € 1,2 Mrd.
- Instandhaltungsmaßnahmen: Auftragssumme brutto von rund € 49 Mio. für Maßnahmen mit Bruttoerrichtungskosten von rund € 97 Mio.
- Maßnahmen der thermischen Sanierung: Auftragssumme brutto von rund € 50 Mio. für Maßnahmen mit Bruttoerrichtungskosten von rund € 73 Mio.

Maßnahmen, welche zur energietechnischen Optimierung von Gebäuden beitragen, sind sowohl in den thermischen Sanierungen, als auch in den Teilbereichen Neubau/Sanierung und Instandhaltung des Konjunkturpakets enthalten, weshalb eine präzise Angabe deren Anteils nicht möglich ist.

In der Beilage sind die oben genannten 55 Neubau- und Generalsanierungsprojekte einzeln angeführt. Bis 31. März 2010 konnten für 26 dieser Neubau- und Generalsanierungsprojekte (17 Schul-, sechs Universitäts- und drei Justizprojekte, einschließlich des Projekts „WU Wien, Neubau Campus“) Mietverträge abgeschlossen und konnte damit die bauliche Umsetzung von rund € 830 Mio. Nettoerrichtungskosten abgesichert werden.

Auf Grund des Umfanges und des damit verbundenen unverhältnismäßigen Aufwandes im Verhältnis zur jeweiligen Größenordnung (siehe etwa 1.100 Instandhaltungsmaßnahmen) muss eine Detailaufgliederung für die Baumaßnahmen der Instandhaltung und der thermischen Sanierung unterbleiben.

Antwort zu Punkt 6 der Anfrage:

Die Mittel wurden im vollen Umfang ausgeschöpft.

Antwort zu Punkt 7 der Anfrage:

Aufgrund der eingelangten Anträge war das Budget am 14. Juli 2009 ausgeschöpft. Die Einreichmöglichkeit für den privaten Bereich endete am 7. Juli 2009, jene für Betriebe am 14. Juli 2009.

Antwort zu Punkt 8 der Anfrage:

Betriebliche Projekte:

- Dämmung der äußeren Gebäudehülle (Außenwände, Dach, oberste bzw. unterste Geschoßdecke)
- Sanierung bzw. Austausch der Fenster und Außentüren
- Einbau von Wärmerückgewinnungsanlagen bei Lüftungssystemen im Zuge der thermischen Sanierung des Gebäudes
- Verschattungssysteme zur Reduzierung des Kühlbedarfs des Gebäudes

In Kombination mit Maßnahmen der thermischen Gebäudesanierung:

- Effiziente Energienutzung wie insbesondere
 - Prozessorientierte Maßnahmen im Wärmebereich
 - Wärmerückgewinnungen
 - Gebäudebezogene Haustechnik

- Ersatz bestehender Heizungssysteme durch Biomasse-Einzelanlagen
- Thermische Solaranlagen
- Anschluss an Fernwärme
- Wärmepumpe
- Fossile Kraft-Wärme-Kopplungen.

Private Projekte:

- Dämmung der äußeren Gebäudehülle (Außenwände, Dach, oberste bzw. unterste Geschoßdecke)
- Sanierung bzw. Austausch der Fenster und Außentüren
- Maßnahmen zur Umstellung bestehender Wärmeerzeugungssysteme (im Rahmen einer umfassenden Sanierung bzw. wenn das Bestandsobjekt bereits einen entsprechenden Standard aufweist):
 - Einbindung einer thermischen Solaranlage in das bestehende Heizungssystem
 - Umstieg auf Holzzentralheizungsgeräte
 - Einbau von Wärmepumpen
 - Umstieg auf Erdgas-Brennwertkessel

Antwort zu Punkt 9 der Anfrage:

Die durchschnittlichen Zusicherungen beliefen sich für den privaten Bereich auf € 4.207 und für den betrieblichen Bereich auf € 34.024.

Antwort zu den Punkten 10 bis 15 der Anfrage:

Vom 1. Jänner 2009 bis zum 30. November 2009 hat die Europäische Investitionsbank in Österreich zehn neue Kreditlinien für KMU mit einem Gesamtbetrag von € 625 Mio. unterzeichnet, die bereits zur Gänze an die Partnerbanken ausbezahlt wurden und von diesen an KMU weiter gereicht werden. Im März 2010 wur-

den drei Kreditlinien über ein Gesamtvolumen von € 185 Mio. unterzeichnet, die ebenfalls bereits zur Gänze ausbezahlt wurden.

Antwort zu Punkt 16 der Anfrage:

Das reguläre ERP-Jahresbudget von € 400 Mio. wurde im Rahmen des Konjunkturpaketes I sowohl für 2009 als auch für 2010 um € 200 Mio. auf maximal € Mio. 600 aufgestockt.

Im Jahr 2009 wurden 812 Kredite mit einem Kreditvolumen von € 556 Mio. genehmigt; somit wurden fast rund 93% des maximal verfügbaren Kreditvolumens ausgeschöpft.

Antwort zu den Punkten 17 bis 20 der Anfrage:

Bei der Zuerkennung von erp-Krediten werden keine Branchen bevorzugt. Zu Einzelprojekten kann auf Grund des Bankgeheimnisses keine Auskunft erteilt werden. Von jedem einzelnen Projekt wird jedoch ein Innovationsgehalt gefordert. Jene Projekte, die zusätzlich Wachstumseffekte nachweisen können, erhalten eine höhere Förderung. Die durchschnittliche Kredithöhe lag 2009 bei € 685.000.

Die Branchenzugehörigkeit sowie der Anteil an der gesamten Förderung sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

erp-Kredite nach Branchen (Beträge in T€)	Förderungszusagen		Kreditvolumen		Förderungszusagen		Kreditvolumen	
	2009	%	2009	%	1. Qu. 2010	%	1. Qu. 2010	%
Sachgüterproduktion	260	32,0	374.555	67,3	54	24,4	42.624	61,8
Dienstleistungen	207	25,5	44.905	8,1	62	28,1	5.048	7,3
Handel, Instandhaltung, Reparatur	150	18,5	21.515	3,9	50	22,6	3.333	4,8
Tourismus	103	12,7	63.792	11,4	24	10,9	5.579	8,1
Nahrungs- und Genussmittel, LW, FW	56	6,9	32.760	5,9	21	9,5	11.603	16,8
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser	15	1,8	15.657	2,8				
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	14	1,7	2.052	0,4	10	4,5	845	1,2
Sonstiges	7	0,9	1.152	0,2				
Summe	812	100,0	556.388	100,0	221	100,0	69.032	100,0

Antwort zu den Punkten 21 bis 24 der Anfrage:

Es ist auf die nachstehenden Tabellen zu verweisen:

KMU Haftungen nach Branchen (Beträge in T€)	Förderungszusagen		Förderungsleistung		Förderungszusagen		Förderungsleistung	
	2009	%	2009	%	1. Qu. 2010	%	1. Qu. 2010	%
Sachgüterproduktion	162	19,2	30.820	31,3	37	19,5	5.667	22,8
Dienstleistungen	341	40,5	36.066	36,6	74	39,0	8.891	35,8
Handel, Instandhaltung, Reparatur	266	31,6	19.909	20,2	65	34,2	8.861	35,7
Tourismus	38	4,5	5.904	6,0				
Nahrungs- und Genussmittel, Landwirtschaft, Forstwirtschaft	2	0,2	56	0,1	9	4,7	1.178	4,7
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser	14	1,7	3.222	3,2	0		0	
Sonstiges	19	2,3	2.623	2,6	5	2,6	253	1,0
Summe	842	100,0	98.600	100,0	190	100,0	24.850	100,0

Garantiegesetz (Beträge in T€)	Förderungszusagen		Förderungsleistung		Förderungszusagen		Förderungsleistung	
	2009	%	2009	%	1. Qu. 2010	%	1. Qu. 2010	%
Sachgüterproduktion	47	45,20	104.497	53,0000	6	66,7	11.200	71,2
Dienstleistungen	37	35,6	65.623	33,3	1	11,1	1.520	9,7
Handel, Instandhaltung, Reparatur	5	4,8	10.210	5,2				
Tourismus	2	1,9	3.485	1,8	2	22,2	3.000	19,1
Nahrungs- und Genussmittel, Landwirtschaft, Forstwirt- schaft	6	5,8	9.364	4,6				
Energie- und Wasserversor- gung, Abwasser	1	0,9	1.158	0,6				
Sonstiges	6	5,8	2.865	1,5				
Summe	104	100,0	197.202	100,0	9	100,0	15.720	100,0

Hierbei ist anzumerken, dass unterjährige Vergleiche aufgrund stichtagsbezogener Vergabe-Entscheidungen (Sitzungen der ERP-Kreditkommissionen; Aufsichtsratssitzungen für genehmigungspflichtige Haf-tungsübernahmen) nur bedingt möglich bzw. aussagekräftig sind.

Antwort zu den Punkten 25 bis 28 der Anfrage:

Vorab ist anzumerken, dass keine Branchen vorrangig "begünstigt" werden. Darauf hinaus erfolgen die Beteiligungen des Mittelstandsfonds zu marktüblichen Konditionen. Aufgrund des Charakters einer direkten Beteiligung der öffentlichen Hand an Unternehmen sind die eingereichten Beteiligungsprojekte einer fundierten Prüfung zu unterziehen.

Die Beteiligungen werden über Empfehlung des Investmentkomitees vergeben. Die Mitglieder dieses Komitees verfügen über reichhaltige Erfahrungen im Bereich Risikokapital, Beteiligungen, Beteiligungsfinanzierungen, Corporate Finance, Mergers und Acquisitions, in der strategischen und operativen Führung von Unternehmern sowie der Unternehmensberatung und stehen in keinem Weisungsverhältnis zur öffentlichen Hand und/oder zu Investoren der Gesellschaft.

Der Mittelstandsfonds ist seit September 2009 operativ. Insgesamt wurden von September 2009 bis April 2010 195 Beteiligungsprojekte einer Prüfung unterzogen. Ein Großteil der Projekte konnte nicht weiterverfolgt werden, weil die Voraussetzungen als Wachstumsprojekte nicht erfüllt werden konnten. Bislang wurden zwei Anträge - im Bereich erneuerbarer Energie und im Bereich Personalschulung - mit einem Beteiligungsvolume von € 3,8 Mio. positiv erledigt. Zwei Projekte stehen kurz vor der Genehmigung, 22 sind in der Pipeline, und zu 37 werden weitere Gespräche stattfinden.

Antwort zu Punkt 29 der Anfrage:

Zur Abdeckung des Mehraufwandes für den unentgeltlichen, verpflichtenden Besuch von institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen im Kindergartenjahr 2009/10 (1. September 2009 bis 31. August 2010) stellt der Bund € 70 Mio. zur Verfügung.

Antwort zu Punkt 30 der Anfrage:

Den Bundesländern wurden im Jahr 2009 vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend folgende Beträge angewiesen:

Burgenland:	€	786.250
Kärnten:	€	1.564.000
Niederösterreich:	€	4.880.250
Oberösterreich:	€	4.338.250
Salzburg:	€	1.637.750
Steiermark:	€	3.339.000
Tirol:	€	2.226.500
Vorarlberg:	€	1.248.250
Wien:	€	4.979.800

Die Aufteilung auf die Länder erfolgt nach dem Anteil der 5-jährigen Kinder pro Bundesland. Die Aufteilung der Mittel zwischen Ländern und Gemeinden liegt in der Autonomie dieser Gebietskörperschaften.

Antwort zu Punkt 31 der Anfrage:

Es wurden die gesamten zur Verfügung stehenden Mittel an die Bundesländer überwiesen. Dem Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend sind jedoch erst mit 31. Juli 2010 die Nachweise der widmungsgemäßen Verwendung vorzulegen.

Antwort zu Punkt 32 der Anfrage:

Entsprechende gesetzliche Anpassungen wurden von den Ländern vorgenommen. Bereits seit September 2009 ist der halbtägige Besuch des Kindergartens für 5-jährige Kinder kostenlos, ab dem Kindergartenjahr 2010/11 wird er auch verpflichtend sein. In den Bundesländern Niederösterreich und Oberösterreich besteht diese Verpflichtung bereits ab dem Kindergartenjahr 2009/10, in Kärnten wurde sie bereits 2008 eingeführt.

Antwort zu Punkt 33 der Anfrage:

Den Bundesländern wurden im - wohl gemeinten - Jahr 2010 vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend bislang folgende Beträge angewiesen:

Burgenland:	€	1.415.250
Kärnten:	€	2.815.200
Niederösterreich:	€	8.784.450
Oberösterreich:	€	7.808.850
Salzburg:	€	2.947.950

Steiermark:	€ 6.010.200
Tirol:	€ 4.007.700
Vorarlberg:	€ 2.246.850
Wien:	€ 8.963.500

Die Aufteilung auf die Länder erfolgt nach dem Anteil der 5-jährigen Kinder pro Bundesland. Die Aufteilung der Mittel zwischen Ländern und Gemeinden liegt in der Autonomie dieser Gebietskörperschaften.

Antwort zu den Punkten 34 bis 38 der Anfrage:

Im Bereich Forschung und Entwicklung standen bzw. stehen für die Jahre 2009 und 2010 jeweils € 50 Mio. zur Verfügung. Hiervon wurden und werden vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend folgende Programme abgewickelt:

- FFG Headquarter/Schwerpunkt Automotive, dotiert mit jeweils € 5 Mio. für 2009 und 2010
- FFG High-Tech Start Up, dotiert mit jeweils € 5 Mio. für 2009 und 2010

Die Mittel wurden 2009 im Wege von Förderzusagen vollständig an Fördernehmer vergeben. Auch für 2010 ist eine vollständige Ausschöpfung der Mittel zu erwarten.

Antwort zu den Punkten 39 bis 42 der Anfrage:

Mit Stand 15. April 2010 wurden im Rahmen der Fortsetzung der Internationalisierungsoffensive für 16 Projekte Verträge in Höhe von € 40.747.641,38 abgeschlossen:

Projekte	Volumen in €
"go international"	38.000.000,00
Forschungsplattform Internationale Wirtschaft	768.000,00
Headquarteroffensive	670.000,00
FIW-Studienpool	320.154,00
Europäische Territoriale Zusammenarbeit - nationale Kofinanzierung	299.528,36
Internationalisierung österreichischer Cluster	267.590,00
Beteiligung am SEE Investment Compact	216.000,00
Umsetzung des österreichischen Außenwirtschaftsleitbilds	80.369,02
respACT - Weiterentwicklung des österreichischen CSR Ansatzes	75.000,00
Unterstützung von CEFTA 2006	50.000,00
Integrierte Regionalprogramme/Schwarzmeerregion	37.000,00
Soforthilfe Haiti	20.000,00
Projekt FAIRantwortung/Nachhaltigkeitsberichte in NÖ	15.000,00
TRIGOS 2010	15.000,00
Projektförderung SOE	10.000,00
Kleinförderungen	2.000,00

Beilage



Beilage Konjunkturpaket II 2009/10 Projektübersicht**vorgezogene Neubau- und Generalsanierungsprojekte**

Stand: 01.04.2010

BLD	PLZ	Ort	Strasse	Projektbezeichnung	Bautätigkelt
B	7000	Eisenstadt	Wiener Str. 9	Justizzentrum, Sanierung (Bestandssanierung Landesgericht)	S
B	7100	Neusiedl am See	Untere Hauptstr. 57	Bezirksgericht, Sanierung und Erweiterung	ES
B	7100	Neusiedl am See	Bundesschulstr. 3	BG/BRG, Sanierung und Erweiterung	ES
K	9020	Klagenfurt	Prof. Janezic-Pl. 1	BHAK/BG, Sanierung und Erweiterung (Erweiterung und Funktionssanierung)	ES
K	9500	Villach	St. Martiner-Str. 7	BG/BRG, Sanierung und Erweiterung	ES
NÖ	2500	Baden bei Wien	Konrad von Hötzendorf-Pl. 6	Bezirksgericht/Gendarmerie/Vermessungsamt, Sanierung	S
NÖ	2500	Baden bei Wien	Mühlg. 67	Pädagogische Hochschule, Sanierung und Erweiterung	ES
NÖ	2020	Hollabrunn	Mühlg. 35	HBLA f. wirtsch. Berufe, Sanierung und Erweiterung	ES
NÖ	3822	Karlstein an der Thaya	Raabserstr. 23	Bundesberufsschule f. Uhrmacher, Sanierung und Erweiterung	ES
NÖ	3400	Klosterneuburg	Buchbergg. 31	BG/BRG, Sanierung und Erweiterung (Aufstockung)	ES
NÖ	2100	Korneuburg	Brückenstraße	Justizzentrum, Neubau	NB
NÖ	2763	Muggendorf	Trafelberg	ZAMG Geomagnetisches Observatorium, Neubau	NB
NÖ	2320	Schwechat	Ehrenbrunnng. 6	BG/BRG, Sanierung und Erweiterung	ES
NÖ	3100	St. Pölten	Waldstr. 1-3	HTBLVA, Sanierung und Erweiterung	ES
NÖ	2000	Stockerau	Unter den Linden 16	BRG, Sanierung und Erweiterung	ES
NÖ	3430	Tulln an der Donau	Donaulände 72	BSZ, Sanierung und Erweiterung (Zubau Klassentrakt u. Sporthalle + Bestandssan.)	ES
NÖ	2700	Wiener Neustadt	Ungarg. 29	BHAK/BHAS, Sanierung und Erweiterung	ES
NÖ	2700	Wiener Neustadt	Zehnerg. 15	BG/BRG, Sanierung und Erweiterung	ES
OÖ	4820	Bad Ischl	Winerstr. 12	Bez.ger./Amts- u. Wohngebäude, Sanierung (Funktionssanierung)	S
OÖ	5280	Braunau am Inn	Raitfeldstr. 3	BHAK u. BHAS/Schulgebäude, Sanierung und Erweiterung	ES
OÖ	4830	Hallstatt	Lahnstr. 69	Schulgebäude (Theoriegebäude) 577, Sanierung und Erweiterung	ES
OÖ	4020	Linz	Goethestr. 17	Hofgebäude (Zeichensäle), Neubau	NB
OÖ	4020	Linz	Hamerlingstr. 18	BRG, Sanierung und Erweiterung	ES
OÖ	4040	Linz	Peuerbachstr. 35	Doppelturnhalle, Erweiterung	E
OÖ	4040	Linz	Altenberger Str. 69	Juridikum, Erweiterung	E
OÖ	4040	Linz	Altenberger Straße 66	UNI Science Park Obj. 3, Neubau	NB
OÖ	4600	Wels	Anton Bruckner-Str. 16	Schulgebäude, Sanierung und Erweiterung	ES
OÖ	4600	Wels	Wallerstr. 25	BRG, Erweiterung	E
S	5760	Saalfelden am Steinernen Meer	Lichtenbergstr. 13	BG/SportRG Internatsgebäude 3, Sanierung	S
S	5020	Salzburg	-	Justizanstalt, Neubau (JA Salzburg)	NB
S	5020	Salzburg	Rudolfspl. 2	Landesgericht, Sanierung und Erweiterung	ES
S	5020	Salzburg	Akademiestr. 21	Bundesoberstufenrealgymnasium, Sanierung und Erweiterung	ES
S	5020	Salzburg	Itzlinger Hauptstr. 30-32	HTBLA/Schulgebäude, Sanierung und Erweiterung	ES
S	5201	Seekirchen am Wallersee	Wallerseestr. 61-63	BG, Erweiterung	E
ST	8600	Bruck an der Mur	An der Postwiese 8	Bez.ger./Finanzamt, Sanierung und Erweiterung (Generalsan und Erweiterung BG Bruck)	ES
ST	8330	Feldbach	Pfarrg. 6	Schulgebäude HAK/HAS, Sanierung und Erweiterung	ES
ST	8011	Graz	Radetzkystr. 27	Bezirksgericht Ost, Sanierung	S
ST	8010	Graz	Inffeldgasse 18	TU Hochspannungstechnik, Sanierung und Erweiterung	ES
ST	8010	Graz	Inffeldgasse 19 und 13	TU Produktionstechnikzentrum Haus 1 und 2, Neubau	NB
ST	8010	Graz	Universitätspl. 1	Chemie Institut, Sanierung (Brandschutz, Fassade, Bestandssanierung)	S
ST	8750	Judenburg	Lindfeldg. 10	BG/BRG, Sanierung und Erweiterung	ES
ST	8670	Krieglach	Alter Sommer 4	Schulgeb. Altbau, Neubau	NB
T	6020	Innsbruck	Karl Schönherr-Str. 2	BHAK/BHAS, Sanierung und Erweiterung	ES
T	6020	Innsbruck	Technikerstr. 25, 25a, 25b	UNI NATWI Institutsgebäude, Sanierung (Brandschutzsanierung)	S
T	6330	Kufstein	Schillerstr. 2-4	BG/BRG, Sanierung und Erweiterung	ES
T	6380	St. Johann in Tirol	Neubauweg 7	Schulgebäude BG u.BORG, Erweiterung	E
V	6900	Bregenz	Gallusstr. 4	BG, Erweiterung	E
V	6850	Dornbirn	Realschulstr. 3	BG, Erweiterung	E
W	1220	Wien	Aspernstraße 5	B/BRG, Neubau	NB
W	1150	Wien	Diefenbachg. 15-19	BG/BRG, Sanierung und Erweiterung (Erweiterung Sonderunterrichtsräume und Turnsaal)	ES
W	1220	Wien	Polgarstr. 24	BHAK/BHAS, Sanierung und Erweiterung	ES
W	1160	Wien	Schuhmeierpl. 7	BG/BRG, Sanierung und Erweiterung	ES
W	1220	Wien	Wintzingerodestr.	HBLW/HBLT, Neubau	NB
W	1020	Wien	Böcklinstr. 1	Akademie der bildenden Künste, Sanierung und Erweiterung	ES
W	1020	Wien	Südportalstraße	WU Wien, Neubau	NB

Anzahl Projekte

55

ES ... Erweiterung und Sanierung

NB ... Neubau

S ... Sanierung